

Paradiesische Apokalypse - Kleinformate von Franz Schicho

Vom 15. September bis 15. Oktober werden in der Galerie im Forum Rathaus Werke von Franz Schicho aus Gaal zu sehen sein. Die Vernissage findet unter Einhaltung der 3-G-Regeln am Dienstag, dem 14. September um 19 Uhr statt.

Franz Schicho bezeichnet sich als experimentellen Maler, als einer, der sich nicht sta?ndig wiederholt. Seine Werke sind Malereien, die zwischen abstrakt und gegensta?ndlich wechseln. Aber auch sehr realistische Naturstudien, meditative Auseinandersetzung mit der Natur, finden sich in seiner Sammlung. Diese sind eher Studien und als Hauptwerke.

Die Bilder sind zum u?berwiegenden Teil in Acryltechnik gemalt, die Eitempera, die klassische Technik, eine Vorstufe der O?lmalerei, wendet der Ku?nstler praktisch nicht mehr an, weil die Pigmente schwierig mit dem Ei zu vermischen sind.

Neben den Acrylbildern sind auch kleinformatige Bleistiftzeichnungen zu sehen, die hauptsa?chlich menschliche Gegensa?tze, Macht und Ohnmacht, Reichtum und Armut, oder Freiheit und Unterdru?ckung behandeln, bis hin zu Endzeitvisionen, vielfach aus Zitaten bekannter Philosophen und Schriftsteller entstanden.

Viele der Werke von Franz Schicho entstanden aus Naturbeobachtungen, wie zB. unbeachtete Dinge auf dem Boden, wo man achtlos daru?ber geht.



Erstellt mit Regionaljournal.at Seite 1 von 1